

Informationsdienst 646

Münster, den 13. 11. 2011

Altes Backhaus und Seniorenvertretung (KSVM) im Gespräch

Münster . Das von den Gästen der Seniorenbegegnungsstätte Altes Backhaus gewünschte Thema „Die Alten werden immer mehr, und keiner kümmert sich darum?“ versprach spannend zu werden. Helga Hitze und Heinz Diekel vom Vorstand der Seniorenvertretung hatten sich gut vorbereitet und waren bereit, Rede und Antwort zu stehen.

Nach einigen herzlichen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden des Alten Backhauses Hans Kurth hatten die Referenten die Möglichkeit, sich ausführlich über die Arbeit und die Projekte der Seniorenvertretung zu äußern. Sie konnten berichten, dass sich alle Mitglieder der KSVM rege an den Planungen und der Durchführung anstehender Aufgaben beteiligen.

Besondere Schwerpunkte der Berichterstattung waren die Organisation und die Projekte der Kommunalen Seniorenvertretung, der „Runde Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster“ und die Stadtteilarbeitskreise „Älter werden im Wohnviertel“. Interessiert folgten die Anwesenden den Ausführungen der Referenten und stellten viele aufgeschlossene Fragen.

Eingehend wurde über die Arbeit der KSVM im vorparlamentarischen Raum gesprochen. An zahlreichen Beispielen aus Anträgen, Vorlagen und Gesprächen mit Politikern und Verwaltung wurde deutlich gemacht, dass die Seniorenvertretung sich für die Älteren in Münster mit Erfolg einsetzt. Auch für Menschen, die keinen eigenen Beratungszugang finden, bietet die Seniorenvertretung eine niederschwellige Anlaufstelle.

Spannend wurde der Ausflug in die gemeinsame erlebte Jugend empfunden. Kinderzeit, Krieg- und Nachkriegszeit, der Wiederaufbau der zerstörten Stadt und die Erlebnisse Einzelner aus dieser Zeit lösten eine lebhaftige Diskussion aus.

Die Teilnehmer waren zufrieden mit den Beiträgen der Referenten und bedankten sich freundlich für zwei interessante Stunden. Die beiden Vortragenden freuten sich über den gespendeten Applaus und bestätigten den Anwesenden: „Wir kommen gerne wieder zu Ihnen, wenn sie uns rufen“.

Heinz Diekel